

## AM RANDE

58 Gegentore  
in zwei Spielen

Einen abwechslungsreichen Saisonauftakt hat der Dortmunder C-Kreisligist Phoenix Eving II hinter sich. Nach zwei Spieltagen stand die Mannschaft von Trainer Mario Zibold noch mit drei Punkten und 6:8-Toren auf dem neunten Tabellenplatz. Danach fielen die Dortmunder in ein kleines Leistungsloch.

Zunächst gab es gegen den Tabellenzweiten TV Brechten II eine deftige 0:36-Niederlage. Dieses Ergebnis scheint die Mannschaft verunsichert zu haben. Obwohl Trainer Zibold gegenüber dem Portal fussball.de betonte, dass die Stimmung in der Mannschaft gut war, folgte gegen die dritte Mannschaft des VfL Kemminghausen der nächste Rückschlag. 0:22 stand es nach 90 Minuten. Hinzu kommen noch zwei Rote Karten.

Nach 58 Gegentoren in zwei Spielen gibt es aber auch eine gute Nachricht: Am Wochenende bleiben die Evinger garantiert ohne Gegentreffer - sie haben spielfrei.

Tim Cordes

## ZAHL DES TAGES

2219

Zuschauer sahen am ersten Spieltag den 26:19-Erfolg der HSG Nordhorn-Lingen gegen Saarlouis. Damit führt die HSG nach zwei Spieltagen die Zuschauerliste der 2. Handball-Bundesliga an. Der VfL Eintracht Hagen hat 750 Fans beim Spiel gegen Balingen-Weilstetten gemeldet und ist damit Vorletzter vor Konstanz (700).

## KOMPAKT

Peter Weber ist beim  
VfL ESB-Koordinator

Hagen. Der VfL Eintracht Hagen rüstet sich für die digitale Zukunft des Handballs. Alle Fäden in Sachen „Elektronischer Spielbericht (ESB)“ laufen künftig bei Peter Weber (Bild), dem neuen ESB-Koordinator der Grün gelben, zusammen. „Der ESB wird in den kommenden Jahren massiv an Bedeutung gewinnen“, sagt Eintracht-Vize Ralf Wilke, „deshalb haben wir uns entschlossen, schon jetzt einen Fachmann mit dieser Aufgabe zu betrauen.“ Weber ist seit Jahren Zeitnehmer/Sekretär bei der 2. Mannschaft des VfL Eintracht. Er ist erster Ansprechpartner in allen Fragen rund um den elektronischen Spielbericht und organisiert Fortbildungen.

## Rookie Jill Kortnacker erzielt den 100. Punkt

Hagen. Durch einen ungefährdeten 102:24 (55:13)-Erfolg bei Landesligist SG Gelvesberg sind die Basketball-Regionalliga-Damen des TSV Hagen 1860 in die zweite Runde des WBV-Pokals eingezogen. Das Team von Trainer Fabian Schumann ließ durch gute Verteidigungsarbeit nur wenige Punkte zu, selbst erzielte man viele einfache Körbe im Angriff. Rookie Jill Kortnacker markierte per Freiwurf den 100. Punkt für den TSV 1860. Es spielten Schnietz (16 Punkte), Lippmann (12), Mücke (10), Dorlöcher (17), Schlatt (4), Kortnacker (5), Perlick (6), Stahmeyer (14) und Lopinska (18).

## Eintracht ohne Angst nach Nordhorn

2. Handball-Bundesliga: Aber die heimstarken Gastgeber sind am Samstag der erklärte Favorit. Pfannenschmidt-Truppe zuletzt von Verletzungen gebeutelt

Von Rainer Hofeditz

Hagen. 4:0 Punkte gegen 0:4 Zähler. Dazu den Heimvorteil im Rücken. Keine Frage, dass die HSG Nordhorn-Lingen klarer Favorit ist, wenn die Truppe von Trainer Heiner Bültmann am Samstag um 19.30 Uhr im 3400 Zuschauer fassenden Euregium zum Duell mit Aufsteiger VfL Eintracht Hagen aufläuft. „Wir haben trotzdem keine Angst“, versichert Eintracht-Trainer Niels Pfannenschmidt.

Ein Blick auf die Personallage bei den Grün gelben kann allerdings schon etwas Besorgnis auslösen. „Die Woche ist bisher nicht so prall gelaufen“, konstatierte der Hagener Übungsleiter gestern. Gleich fünf Akteure sind entweder noch nicht wieder richtig fit oder fallen lädiert aus.

Zu letzterer Kategorie zählt Janis Fauteck. Der Mittelmann hat sich im Training eine Wadenverletzung zugezogen. „Eine genaue Diagnose steht noch aus, eventuell ist es ein Muskelfaserriss“, mutmaßte Pfannenschmidt gestern. Fautecks Einsatz in Nordhorn scheint ausgeschlossen.

Der zweite Rückraumakteur, den es im Training erwischt, war Bartosz Konitz. „Er hat eine Blockade im Rücken und ist behandelt worden“, konnte der VfL-Coach gestern noch nicht absehen, was das in Hinblick auf Samstag bedeutet. Ein Fragezeichen steht ebenfalls hinter Paul Saborowski. Der aus Bayreuth gekommene Rechtsaußen ist auf dem Fuß von Linksaußen Tim Lindner gelandet und dabei umgeknickt.

## Miedema HSG-Toptorschütze

Zuletzt bekam der 20-jährige Student Einsatzzeit als Vertreter von Dragan Tubic, der die letzten beiden Spiele wegen einer Bauchmuskelerkrankung verpasste. Pfannenschmidt hofft, dass der 31-jährige Serbe in Nordhorn sein Comeback feiern kann, sicher ist es noch nicht. Fünfter lädiertester Akteur im VfL-Kader ist der 19-jährige Youngster Jan König, den es am Ellenbogen erwischt hat. „Wenn Spieler ausfallen, dann fallen sie eben aus“, gibt sich Niels Pfannenschmidt kämpferisch.

Gastgeber Nordhorn-Lingen ist mit Siegen gegen Saarlouis (26:19) und in Eisenach (28:25) in die Saison gestartet und hat bisher im holländischen Mittelmann Patrick



Bei der 24:32-Niederlage gegen Balingen-Weilstetten erzielte der aus Bayreuth gekommene junge Rechtsaußen Paul Saborowski sein erstes Zweitliga-Heimtor für den VfL Eintracht. In Nordhorn ist sein Einsatz fraglich. FOTO: MICHAEL KLEINRENSING

## „Das Anfangsprogramm hat es für uns ganz schön in sich.“

Niels Pfannenschmidt, Trainer des VfL Eintracht Hagen

Miedema (14 Treffer) seinen torgefährlichsten Akteur. Der Linkshänder Philipp Vorliceck, den Niels Pfannenschmidt einst in Lemgo trainierte, hat zehn Treffer zu Buche stehen. „Nordhorn ist heimstark und hat eine eingespielte Mannschaft“, weiß der VfL-Coach, was auf seine Truppe zukommt. Insgesamt ordnet er den Gegner im Verfolgerfeld des vermutlichen Spitzentrios Balingen-Weilstetten, Bergischer HC und Coburg ein.

„Das Anfangsprogramm hat es für uns schon ganz schön in sich“, findet Pfannenschmidt. Was nicht heißt, dass die Grün gelben mutlos Richtung Emsland reisen.

## Fanbus fährt am Samstag um 15.30 Uhr nach Nordhorn

Zum zweiten Saison-Auswärtsspiel des Handball-Zweitliga-Aufstiegers VfL Eintracht Hagen wird ein Fanbus eingesetzt, der am Samstag um 15.30 Uhr ab Stadionstraße (unterhalb der Ener-

gie Arena fährt. Mitfahrgelegenheit besteht zum Preis von 19 Euro (ohne Eintrittskarte). Anmeldung bis Freitag, 13 Uhr, in der Geschäftsstelle des VfL Eintracht (☎ 02331/7376 931).

In Minden beginnt für A-Jugend  
des VfL das Bundesliga-Kapitel

Niklas Rust ist bis zum 15. Oktober gesperrt

Die in die Bundesliga West aufgestiegene Handball-A-Jugend des VfL Eintracht startet morgen mit einem Auswärtsspiel beim TSV GWD Minden in die Saison. „Minden gehört zu den herausragenden Adressen in der Nachwuchsförderung“, sagt Eintracht-Jugendkoordinator Axel Meyrich, „wir wollen in dieser Saison viel lernen und natürlich versuchen, die etablierten

Teams der Liga zu ärgern.“

Fehlen wird am Samstag ab 18 Uhr voraussichtlich nur Niklas Rust, der nach der Aufstiegsrunde absprachegemäß zu seinem Stammverein HSG Herdecke/Ende zurückgekehrt ist und mit einem Doppelspielrecht für die Eintracht ausgestattet wurde. Der Rückraumspieler ist allerdings noch bis zum 15. Oktober gesperrt.

VfL Eintracht II  
startet bei  
Kirsch und Co.Schalke 04 empfängt  
Hantusch-Truppe

Hagen. Am Samstag um 19.30 Uhr beginnt für die 2. Mannschaft des VfL Eintracht Hagen in der Sporthalle Schürenkamp die Handball-Verbandsliga-Saison 2017/18. Gastgeber ist der FC Schalke 04, Vizemeister der vergangenen Saison.

Mit einem fast runderneuten Kader nimmt der Oberliga-Absteiger den Kampf um die Meisterschaft in Angriff. „In den vier Jahren zuvor ging es nur immer um den Klassenerhalt“, sagt Hagens Übungsleiter Rainer Hantusch, der von einer guten Stimmung in seinem Team spricht. Mannschaft und Trainer blicken nach oben.

## Prokopec spielender Co-Trainer

15 Feldspieler stehen dem VfL-Coach zur Verfügung. Dazu gehören die Routiniers Jan Wilhelm, Marius Kraus, Thomas Osebold und der zweitligaerfahrene Pavel Prokopec, der auch die Funktion des Co-Trainers übernommen hat. Nach einer guten Vorbereitungszeit sind die Eintrachtler richtig heiß auf den Start, wo sie gleich durch die Schalker, bei denen der ehemalige Volmetaler Thimo Kirsch mitspielt, auf Herz und Nieren geprüft werden.

„Hagen ist die Wundertüte der Liga“, sagt Schalkes Trainer Sebastian Hosenfelder. „Man weiß nie wer bei Hagen aus der „Ersten“ aushelfen wird. Schalkes Handball-Abteilungsleiter Hans-Christian Wichlacz ergänzt: „Hagen hat schon eine gute Truppe. Wenn wir mit einem Treffer Differenz gewinnen, wäre ich schon zufrieden.“

pp



Pavel Prokopec soll die Eintracht-Reserve als spielender Co-Trainer zum Wiederaufstieg führen. FOTO: M. KLEINRENSING

## NAMEN UND NACHRICHTEN



## Team „Fuchsia“ gewinnt Dieter-Kindel-Turnier

Die siebte Auflage erlebte das Senioren-Doppel-Tennisturnier des TC Schwarz-Gelb Hagen. Zu Ehren des Ende 2016 verstorbenen Initiators Dieter Kindel hat das Turnier seit diesem Jahr den Namen „Dieter-Kindel-Turnier“. Am Ende stand ein knappes Ergebnis zu Buche. Hinter dem siegreichen Team „Fuchsia“ (Männer tragen kein „pink“) gab es zwei punktgleiche zweite Plätze, zwei punktgleiche vierte Plätze und einen sechsten Rang.



## Sieger in sechs Klassen beim Eltern-Kind-Turnier

31 Tennis-Matches wurden beim Eltern-Kind-Turnier des TC Halden 2000 absolviert, das im Terminkalender des Klubs mittlerweile fest verankert ist. Die Titel, Urkunden und Pokale sicherten sich Phil und Stephan Lebeus (Kleinfeld), Amy und Daniel Friedemann (Midcourt), Marie und Anna Gerecke (Anfänger), Tobias und Frank Ditttrich (Fortgeschrittene), Justus und Jörg Schlüter (Profis) sowie Yannis und Christoph Schulz (Erwachsene).